Kindertagesstätte:

Bereits an mehreren deutschen Hochschulen sind in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Studentenwerken Kindertagesstätten errichtet worden, die sich nicht nur die technisch perfekte Aufbewahrung der Kinder, sondern auch eine nichtrepressive Erziehung zum Ziel setzen.
Es wird versucht, besonders im überregionalen Arbeitskreis Kindertagesstätten des VDS durch Zusammenarbeit von Pädagogen und Psychologen mit den neuersten Erkenntnissen der Erziehung ein Vorbild für bessere Erziehung überhaupt zu schaffen.
Die Einrichtung einer Kindertagesstätte hat Modellcharakter.Sie müßte allen Bevölkerungsschichten offenstehen(um ständestaatlichen und elitären Tendenzen entgegen zu wirken).Durch häufige Zusammenkünfte der Eltern wird ermöglicht:
-Die Eltern in den Lernprozeß mit einzubeziehen, damit diese die gewonnen Erkenntnisse auch außerhalb der Kindertagesstätte an ihren Kindern anwenden können;
-die Eltern über die Erziehung ihrer Kinder mitbestimmen zu lassen;
-die Eltern über das Verhalten ihrer Kinder in der Kindertagesstätte zu informieren.
In der jetzigen Gesellschaft verhindern staatliche,kirchliche und private Institutionen durch direkten Zwang (Sauberkeitsadressate) und durch Unterwerfung der Kinder unter das doktrinäre Normensystem der Erwachsenen die Entwicklung des Individuums zu einer bewußten und freien Persönlichkeit.(Jene Institutionen verhindern nämlich in ihrer Funktion als Vater-Imagines die Überwindung der ödipalen Phase)Psychoanalitische Untersuchungen bestätigen auch , daß die auf pubertärem Stadium stehengebliebenen (eben durch die Vater-Imagines) leichter manipulierbar sind als solche ,die diese Phase überwunden haben.

Deshalb möge das Parlament beschließen:

Das Studentenparlament beauftragt den AStA eine Bedarfsfeststellung für eine Kindertagesstätte in die Wege zu leiten.
Für die umfangreichen Arbeiten insbesondere der Auswertung (evtl. durch Computer) kann ein Sachbearbeiter benannt werden.

Das Ergebnis der Auswertung wird dem Parlament vorgelegt,um dann weitere Entscheidungen zu treffen, insbesondere über die Errichtung einer Trägerschaft und die Bildung eines Gesprächkreises über Kindererziehung mit Eltern,Kindererziehern und Psychologen.

gez. Dieter Herold